

Unterstützung für den Campus

Sparkassenbezirksverband spendet Förderverein 2500 Euro

Pfarrkirchen. Im Namen des Bezirksverbands der niederbayerischen Sparkassen haben Landrat Michael Fahmüller und Martin Ruhland, Vorstandsmitglied der Sparkasse Rottal-Inn, dem Förderverein des European Campus Rottal-Inn (ECRI) eine Spende in Höhe von 2500 Euro.

Bei der Scheckübergabe dankte Ruhland besonders dem Landrat, der sich als Bezirksverbandsvorsitzender der Sparkassen für die Zuwendung eingesetzt hatte. „Da wir wissen, welche enorme Bedeutung die Hochschule für den Landkreis und die Region hat, freut es uns, den Campus in dieser schweren Zeit finanziell unterstützen zu können“, so Ruhland laut einer Pressemitteilung.

Prof. Dr. Horst Kunhardt, 2. Vorsitzender des Fördervereins und Leiter des European Campus, nahm den Scheck entgegen und



Bei der Scheckübergabe: (von links) Georg Riedl (Hochschulkoordinator), Prof. Dr. Georg Christian Steckenbauer (Dekan des ECRI), Prof. Dr. Katerina Volchek (Leiterin des eTourism-Lab am Campus) und Prof. Dr. Horst Kunhardt (Leiter des Campus) sowie Martin Ruhland (Vorstandsmitglied der Sparkasse Rottal-Inn) und Landrat Michael Fahmüller.

dankte den beiden Vertretern der Sparkasse. „Obwohl der Campus durch seinen hohen Grad der Digitalisierung in der Lage ist, Wissen online zu vermitteln und damit trotz Einschränkungen seiner wichtigsten Aufgabe nachzukommen, ist die derzeitige Situation

für Bildungseinrichtungen alles andere als leicht“, sagte er. Und Landrat Fahmüller, der auch Bezirksverbandsvorsitzender der niederbayerischen Sparkassen und 1. Vorsitzender des European Campus Fördervereins ist, sieht in der Spende in Zeiten von Corona

ein „deutliches Zeichen dafür, dass die Sparkasse hinter der Hochschule steht“. Das Geld wurde unter anderem zur Umsetzung des „Digi Health Day 2020“ verwendet. Die virtuelle Veranstaltung, die vom ECRI organisiert wurde, gab Wissenschaftlern und

Experten die Möglichkeit, sich – gerade in Zeiten der Pandemie – über aktuelle Entwicklungen und damit einhergehende Chancen in diesem Feld auszutauschen. Insgesamt meldeten sich knapp 350 Teilnehmer aus 59 Ländern zu der Veranstaltung an.

Des Weiteren ist geplant, den Betrag für den Aufbau eines „Usability Centre“ am European Campus einzusetzen. Damit soll vor allem die technische Ausstattung erweitert und mit entsprechender Hardware aufgestockt werden. Im Sinne angewandter Wissenschaft sollen in diesem Labor regionale Unternehmen dabei unterstützt werden, ihren Kundenauftritt zu optimieren, also etwa ihre Webseite entsprechend anzupassen und möglichst benutzerfreundlich zu gestalten. Damit will der Campus vor dem Hintergrund der Corona Krise zu einem gelungenen Neustart lokaler Unternehmen beitragen. – red

– Foto: red